

# DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL



Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! Nr. 230

Montag, 23. Februar 2009

## „IC 556 ERLEBNIS DEMOKRATIE FÄHRT AB!“



23.02.2009: Die 3a des Bundesrealgymnasiums Graz Körösistraße fährt von Graz nach Wien. Nichts Besonderes? Doch, denn die erste Werkstatt mit ParlamentarierInnen in einem Zug wird mit laufenden Kameras durchgeführt. Warum? Anlass ist die Zugtaufe des IC 556 auf den Namen „Erlebnis Demokratie“. Abgefahren!



REPUBLIK ÖSTERREICH  
Parlament

# WAS MEINEN SIE ZUR DEMOKRATIE?

**Wir, die Schüler der 3a Klasse aus dem BRG Körösstraße in Graz, befassten uns mit dem Thema Demokratie und befragten dazu einige Leute aus dem Zug.**

Am 23.2. 2009 um 8:26 Uhr setzte sich der IC 556 mit dem Namen „Erlebnis Demokratie“ am Grazer Hauptbahnhof zum ersten Mal in Bewegung. Mit den Fragen „Was können wir gemeinsam für die Demokratie tun?“ und „Wie finden Sie den Namen „Erlebnis Demokratie“ für diesen Zug?“ machten wir eine Umfrage im Zug. Da für unsere Gäste die Ausreden „wir müssen schnell weg“ oder „wir haben jetzt keine Zeit“ nicht möglich waren, weil wir uns ja im Zug befanden, ermöglichten uns alle ein Interview. Die interviewten Fahrgäste waren sehr freundlich und gaben interessante Antworten, wie: „Wir können zur Demokratie beitragen, indem wir

wählen“ oder „Wir können dazu beitragen indem wir einander respektieren, Zuwanderer aufnehmen und wissen, dass wir alle Rechte haben“. Unsere persönliche Meinung dazu ist: „Demokratie ist eine sehr gute Staatsform und weil man in Österreich schon mit 16 Jahren wählen darf, können wir schon in 3-4 Jahren wählen.“ Zu der 2. Frage „Wie finden Sie den Namen „Erlebnis Demokratie?“ bekamen wir Antworten wie: „Der Name ist passend, weil, wenn man diesen Namen hört, denkt man automatisch über Demokratie nach“. Wir bedanken uns bei allen unseren Interviewgästen, die uns spannende Antworten auf unsere Fragen lieferten.



Katharina (13), Richard (12), Simone (12), Marlene (12)



## IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber,  
Verleger, Hersteller:  
Parlamentsdirektion  
Grundlegende Blattrichtung:  
Erziehung zum  
Demokratiebewußtsein.**



REPUBLIK ÖSTERREICH  
Parlament

**3.A Bundesrealgymnasium Graz, Körösstraße 155**

Amlievà Iman, Carlozzo Linda, Köchl Katharina, Küng Laura, Leitner Jakob, Lienhart Karl, Maier Julia, Mayer Simon, Mizic Asra, Mohapp Laura, Ostermann Marlene, Pilic Matea, Rapatz Sebastian, Rauch Viktoria, Schnedl Lukas, Sternad Simone, Stjepanovic Jelena, Stöger Richard, Ostr. Mag. Maria Kögler, Mag. Monika Eberdorfer



# EINE REISE INS PARLAMENT

**Wisst ihr, was ein Nationalrat und ein Bundesrat ist? Wir erklären es euch?**

Viele in unserem Alter wissen nicht, was ein Nationalrat und ein Bundesrat ist. Wir haben es herausgefunden mit Hilfe eines Lexikons und einem Interview mit der Nationalratspräsidentin Barbara Prammer.



Laura (13), Azra (13), Lukas (12), Laura (12)

Das Parlament besteht aus zwei Kammern, dem Nationalrat und dem Bundesrat. Diese beiden Kammern beschließen die Gesetze für Österreich. Die Hauptaufgabe des Bundesrats ist, die Interessen der neun Bundesländer zu vertreten, außerdem wirkt er bei der Gesetzgebung (der Entstehung von Gesetzen) mit. Er hat 62 Mitglieder. Im Nationalrat hingegen sind 183 Abgeordnete. Die wahlberechtigten österreichischen Staatsbürger und Staatsbürgerinnen, wählen den Nationalrat, indem sie den Politiker und Politikerinnen einer bestimmten Partei für eine fünfjährige Gesetzgebungsperiode ihre Stimme geben. Aufgaben des Nationalrats sind, Gesetzgebung des Bundes und Kontrolle der Regierung. Der Nationalrat wird von der Nationalratspräsidentin Barbara Prammer geleitet.



Die 3a der Körösistraße mit Barbara Prammer und Wolfgang Ertlitz bei der Zugtaufe.

# ABGEORDNETE AM ZUG

**Unsere Gruppe hatte mit den Abgeordneten zu tun und hier beschreiben wir kurz welche Aufgaben die Abgeordneten eigentlich haben. Außerdem trafen wir noch Herrn Wolfgang Erlitz, den Landesschulratspräsidenten der Steiermark.**

Nicht alle Menschen können in einem politischem System alles selber erledigen, deshalb brauchen wir Abgeordnete. Diese haben die Aufgabe Gesetze zu beschließen. Sie werden von verschiedenen politischen Parteien je nach Wahlergebnis in den Nationalrat entsandt. In Gemeinden werden Abgeordnete meist als Gemeinderäte beziehungsweise Gemeinderätinnen bezeichnet. Abgeordnete haben ein freies Mandat, das heißt, dass niemand sie zwingen darf, eine andere als die eigene Meinung zu vertreten. Die Informationen beziehen Abgeordnete aus verschiedensten Quellen. Abgeordnete

te kümmern sich auch darum, dass die Wähler mit den Gesetzen zufrieden sind.



Linda (13), Jelena (13), Simon (13)

## Gästeportrait Barbara Prammer

Beruf: Soziologin

Nationalratspräsidentin

geboren in Ottnang am Hausruck



geboren am 11.1.1954

Partei SPÖ

Nationalratspräsidentin Barbara Prammer



## Gästeportrait Wolfgang Erlitz

geboren am 15.2.1950

**politische Funktion:**  
Landtagsabgeordneter,  
Landesrat für Gesundheit, seit  
2005 Amtsführender Präsident  
des Landesschulrats, 2007  
Präsident des Bundesrates,  
derzeit Mitglied des Bundesrates



Partei SPÖ

Beruf: AHS Lehrer für Mathematik und  
Geschichte

**Herr Wolfgang Erlitz, Mitglied des  
Bundesrates**



# WIR FAHREN AUF DER DEMOKRATIESCHIENE

**Das Wort Demokratie kennt ja jeder. Aber was heißt das eigentlich genau?  
Findet es heraus indem ihr weiter lest.**

Demokratie? Wisst ihr eigentlich was das heißt?  
Wenn nicht, wir erklären es euch.  
Das Wort Demokratie kommt aus dem Griechischen und ist aus zwei Wörtern zusammengesetzt. Demos = Volk und kratein = Herrschaft. Es heißt also zusammengesetzt Volksherrschaft. Das bedeutet, dass das Volk mitbestimmen darf, was im Land passiert. Das machen sie, indem sie Politiker und Politikerinnen wählen, die dann das Land regieren, aber jeder Zeit abgewählt werden können.  
Die Entscheidungen, was in unserem Land Österreich passieren soll, wird durch Abstimmungen getroffen. Dafür haben wir ein Beispiel: Wenn in einer sechs-köpfigen Familie ein Reiseziel ausgewählt wird und dieses nicht nur von den Eltern, sondern auch von den Kindern bestimmt wird, ist das eine demokratische Entscheidung.

Dabei ist es besonders wichtig, dass jede Stimme auch gleich viel zählt, egal wie man aussieht und welche Religion man hat. Dies ist auch im ersten Artikel der Menschenrechte so verankert.



**Viktoria (13), Iman (13), Jakob (12)**

# INTERVIEW MIT ÜBER 100 KM/H

**Wir haben ein einzigartiges Interview mit Frau Barbara Prammer, Nationalratspräsidentin, für euch gemacht.**



**Die Reportergruppe beim Interview mit Nationalratspräsidentin Barbara Prammer.**

Wisst ihr, was eine Nationalratspräsidentin so zu tun hat? Wir haben sie für euch exklusiv im Zug nach Wien getroffen und es für euch Leser und Leserinnen herausgefunden.

Wir haben ihr beim Interview einige Fragen gestellt. Die erste Frage lautete, wie wird man eigentlich Nationalratspräsidentin? Um Nationalratspräsidentin oder -präsident zu werden, muss man zuerst Mitglied einer Partei werden. Dann muss man in den Nationalrat gewählt werden und dann beim ersten Zusammentreffen der Abgeordneten des Nationalrates, also der ersten Sitzung, bei der 183 Mitglieder sind, zum oder zur Nationalratspräsidentin oder -präsidentin gewählt werden.

Unsere zweite Frage war, welche Aufgaben eine Nationalratspräsidentin hat. Sie erzählte uns, dass man als Nationalratspräsidentin die Sitzungen führt, damit alles nach Regeln abläuft. Sie vertritt auch das Parlament nach außen. Sie trifft sich mit

Abgeordneten aus anderen Ländern. Zudem leitet sie auch das Parlament nach innen hin.

Die letzte Frage, die wir an sie richteten war, ob sie eine große Verantwortung hat. Sie antwortete, dass sie eine große Verantwortung für das Parlament und auch für Österreich hat.



**Julia (13), Matea (13), Sebastian (13), Karl (12)**